

Redaktion: Tobias Bug, Maike Pfannmüller
Rhöner Apfelbüro, Eisenacherstr. 24
36115 Ehrenberg-Seiferts, Rhön
Telefon: 06683-96340 Telefax: 06683-1482 oder
Telefon: 06655- 980-20 Telefax: 06655-980-16
eMail: apfelbuero@rhoenerlebnis.de www.rhoenapfel.de



Rhöner Apfelinitiative e. V., Eisenacher Str. 24, 36115 Seiferts

19.12.2008

Streuobstrundbrief der Rhöner Apfelinitiative e.V. Ausgabe 2/2008

Liebe Apfelfreunde,

es wird Zeit, dass ich mich bei Euch melde. Der Streuobstbrief hat wieder viele Infos zur Apfelernte, Projekten und Veranstaltungen um und mit der Rhöner Apfelinitiative - und das waren ganz schön viele in diesem Jahr. So und jetzt verabschiede ich mich auch gleich wieder in meinen Mutterschutz, denn bis Anfang März wird mich meine kleine Tochter Clara Maria schon ganz schön auf Trapp halten. Wir sehen uns aber sicherlich auf der Jahreshauptversammlung, nähere Infos und Termin folgen. Solange ich im Mutterschutz und Elternzeit bin wird mich Tobias Bug vertreten. Tobias wurde in der letzten Vorstandssitzung einstimmig als neuer Geschäftsführer ernannt. Außerdem bin ich ja nicht aus der Welt und Jürgen Krenzer und die anderen Vorstandsmitglieder werden Tobias mit Rat und Tat zur Seite stehen. Übrigens, Tobias arbeitet auch in der Kelterei Elm und ist mit unserem System bestens vertraut.

Apfelernte 2008

€ **Sensationell: 15,50 €/100 kg Rhöner Öko Streuobstäpfel**

Das ist wirklich sensationell und einmalig in Deutschland, trotz Apfelschwemme hat die Kelterei Elm die im Frühjahr angekündigte Preiserhöhung von 1.00 €/100 kg Rhöner Öko Streuobstäpfel über die komplette Apfelsaison durchgehalten. Anlieferer/Erzeuger von Rhöner Öko Streuobstäpfeln erhielten somit 14.00 €/100 kg.

Info's zur Apfel-Annahme-Pause

Bei solch einem Auszahlungspreis und der vorausgesagten Apfelschwemme sollte doch auch Seitens der Anlieferer/Erzeuger Verständnis für eine einwöchige Apfel-Annahme-Pause zu erwarten sein, dachte sich Harald Elm, als er diese Mitte Oktober kurzfristig ankündigte - per Apfel-Annahme-Info-Telefon, auf www.rhoenapfel.de, Zeitung und an den Annahmestellen. Er hatte lange gezögert bis er sich hierzu entschloss. Zu diesem Zeitpunkt hatten einige große und kleine Keltereien schon längst komplett geschlossen, so dass deren Kunden bereits ihre Äpfel an den Annahmestellen der RAI, oder der Kelterei Elm in Flieden anlieferen. Doch was dann „los war“ kann sich keiner vorstellen, der's nicht live miterlebt hat. Die Telefone bei Elm, im Apfelbüro und vor allem an den Annahmestellen standen nicht mehr still, auch vor e-mails und bösen Briefen konnten wir uns kaum noch retten! „Das ist doch nur eine Apfel-Annahme-Pause von einer Woche, wir nehmen dann wieder Äpfel an“ erklärten wir. Doch das wollte keiner hören, denn es war schönes Wetter und Herbstferien und da müssen alle Äpfel, ob reif oder nicht, von den Bäumen gerissen werden. Und vor allem müssen die Äpfel sofort nach Flieden transportiert und dort verarbeitet werden. Doch das konnte die Kelterei Elm in diesem Jahr nicht leisten. Deshalb die Apfel-Annahme-Pause. Solange die Äpfel an den Bäumen hängen können sie weder an den Annahmestellen, noch bei Elm auf dem Hof faulen. Man beachte auch, dass bis dahin bereits die Öko Kontrolle gezahlt und die Äpfel von der Kelterei Elm aufgekauft wurden.

Lohnmosttausch-System sorgt immer wieder für Diskussionen

Es ist wirklich schade, dass unser Lohnmosttausch-System in jedem Jahr für rege Diskussionen sorgt. Viele Anlieferer/Erzeuger wollen einfach keinen Saft tauschen, sondern alle angelieferten Äpfel, ob bio oder konventionell, verkaufen. Wenn wir dann erklären, dass unser System nur funktioniert und der Aufkaufpreis nur gehalten werden kann, wenn jeder seinen Beitrag leistet, stoßen wir auf Unverständnis. „Wie soll sich denn das System finanzieren? Was soll denn die Kelterei Elm mit all dem Saft machen? Von was sollen denn die Annahmestellen leben? Oder wo kauft ihr denn Euren Saft bzw. Wein?“ fragen wir dann. Die Antworten die kommen sind recht dürftig. „Wir trinken keinen Saft, wir sind allergisch usw.“ Wir werden nicht aufgeben und unser Lohnmost-System, in dem mehr als 60 Produkte getauscht werden können, und jährlich Neue hinzu kommen, weiter ausbauen und verteidigen. Übrigens tauschen viele Keltereien lediglich Apfelsaft und Apfelwein. In guten Erntejahren müssen oft 50% bis 100% der Äpfel in Saft getauscht werden.



2.200t Rhöner Öko Streuobstäpfel



Zu dieser Menge kommen noch 300t konventionelle Rhöner Streuobstäpfel. Diese werden von Neukunden, also Anlieferern/Erzeugern, die zum ersten Mal an unsere Annahmestellen liefern, geliefert. Oder von Neukunden aus den vergangenen Jahren, die ihre Apfelbäume nicht bio zertifizieren wollen, oder Neukunden die wir noch nicht zertifizieren konnten, da die Nachfrage so groß ist.



Rückblick auf das Apfelinitiative Jahr 2008



Ein Termin jagte den nächsten. Los ging's mit unserer **Jahreshauptversammlung**. Im April feierte die Kelterei Söder bei Sonnenschein, selbst gemixten Cocktails und Wildschweingulasch ihr **„50 jähriges Jubiläum“**. Der Vorstand und die Hessische Apfelweinkönigin Maïke I. feierten mit. Am 17. April musste Jürgen ohne seine Geschäftsführerin, die mit starker Übelkeit kämpfte, am **„Streuobsttag in Urbach“** teilnehmen, um dort die Teilnehmer mit der neuen Power-Point Präsentation, die mit vielen Bildern die langjährige Arbeit der RAI darstellt, zu begeistern. Vom **26.-30. Juni** wurde in und um Fulda der **„Deutsche Wandertag“** ausgerichtet. Im ÜWAG-Kundenzentrum hatten sich das Biosphärenreservat und die RAI mit Vorträgen, Produkten und Infomaterial eingemietet. Ab dem **16. August**, startete die Baumschule Leinweber mit **„Verkostung und Verkauf von Sommeräpfeln“** die Apfelernte. **„50 Jahre Kelterei Elm“** war ca. 4000 Besuchern eine Reise nach Flieden wert, um dort Highlights rund um den Apfel zu erleben. Anfang September hieß es in Mittelkalbach **„die Apfelernte läuft an“**. Klassische Herbstsorten erntete die Baumschule Leinweber, um mit einer umfassenden Sortenaustellung und Verkostung viele Besucher anzulocken. **„100 Jahre Gutsbezirk Hohenroda“** wurde rund um das Schloss gefeiert. Die RAI und der Pomologenverein bestimmten gemeinsam Äpfel. Abgerundet wurde das ganze mit Apfel-Sanddorn- und Apfel-Pflaumensaft, sowie KultApfel Apfelwein. Weiter ging's am 4. und 5. Oktober mit der **„Apfelmesse in Seeba“**. Bei schlechtem Wetter wurde sich samstags bei Lagerfeuer und Edelbränden der Schlitzer Kornbrennerei aufgewärmt, um dann am Sonntag eine gelungene und gut organisierte Apfelmesse mit vielen Ausstellern zu präsentieren. **„Rhöner-Apfel-Erlebnistag“** in der Schau-Kelterei in Seiferts solltet ihr im nächsten Jahr nicht verpassen, denn hier kann jeder beim Kelttern mitanpacken und sich hinterher mit einem frisch gepressten Apfelsaft für die harte Arbeit belohnen. **„Hochsaison der Apfel-Ernte“** hieß es ab Mitte Oktober in der Baumschule Leinweber, hier konnte man sich mit Lager- und Winteräpfeln eindecken. Der **„Apfelmarkt“** in Hausen gehört längst nicht nur für die Bewohner von Hausen zur Tradition. Auch in diesem Jahr kamen viele Besucher, um sich mit Äpfeln für den Winter zu versorgen. Die RAI wurde von Familie Zentgraf nicht nur durch den Verkauf von Produkten vertreten.

Ein DANK an alle Helfer die gemeinsam mit uns viele Stunden geplant, organisiert und geschuftet haben, um schließlich auf gelungenen Festen und Veranstaltungen mit uns feiern zu können.



Und so geht's weiter in 2009

Apfel des Jahres

Nachdem keine Vorschläge auf unseren Aufruf im letzten Streuobsttrudbrief und Apfelbrief bei uns eingingen, hat der Vorstand einen Apfel ausgewählt. Nach längerem hin und her haben wir uns für den Boikenapfel entschieden. In der engeren Auswahl standen außerdem noch Lohrer Rambour, Jacob Lebel, Kasseler Renette und Dülmener Herbstrosenapfel. Der Boikenapfel erfüllte aber unserer Meinung nach die Eigenschaften eines Apfel des Jahres am Besten.

Informationen und Sortenbeschreibung zum BOIKENAPFEL:

- Es sind ausreichend Bäume in Bio und konventionelle Qualität verfügbar.



Der Baum hat einen kräftigen Wuchs und bildet eine breite Krone, er hat geringe Ansprüche an Boden und Klima, bevorzugt kalkhaltige Böden und ist somit gut geeignet für schlechte Standorte wie sie in der Rhön oft vorkommen.

- Große und regelmäßige Fruchtbarkeit auch in Jahren die keine Obstjahre sind, späte lang anhaltende frostunempfindliche Blüte.



Die Früchte sind grün bis leicht gelblich und schmecken säuerlich bis süß, sie werden oft als schmackhafte Tafel Früchte beschrieben.

- Später Erntezeitpunkt, hängt windfest, fällt frühestens nach dem ersten Frost, die Früchte lassen sich bis in den Sommer lagern, die Reifezeit ist von Januar bis Mai.

Die Infos wurden von Peter Kerner aus mehreren Quellen zusammengetragen. DANKE!



Jahreshauptversammlung der Rhöner Apfelinitiative e.V.

Termin: Donnerstag, der 05. März 2009 19:00 Uhr (17:00 Uhr Vorstandssitzung)

Ort: „Schau-Kelterei“ in Ehrenberg-Seiferts

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte, die noch kein Mitglied sind zur bevorstehenden Jahreshauptversammlung herzlich ein.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden | (J. Krenzer) |
| 2. Begrüßung mit KultApfel Apfelwein und neuen Säfte | (H. Elm) |
| 3. Rückblick auf das RAI-Jahr 2008 | |
| a. Apfel-Ernte 2008 | (H. Elm) |
| b. Bilder v. Festen und Feiern | (T. Bug) |
| c. Projekte - 1000 Apfelbäume, Quitten für die Rhön - | (J. Krenzer, H. Elm) |
| d. Bio Kontrolle, Eigenkontrollsystem | (T. Bug, M. Pfannmüller, Fr. Pilz) |
| e. Zertifizierung nach Richtlinien des Naturland Verbandes | (Hr. Vogt-Kaute) |
| f. Mitglieder - Begrüßung neuer Mitglieder, ausgeschiedene Mitglieder | (J. Krenzer) |
| 4. Gemeinsame Änderung bzw. Aktualisierung der Satzung | (J. Krenzer) |
| 5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes | (J. Krenzer) |
| 6. Bericht des Schatzmeisters | (C. Gensler, T. Bug, M. Pfannmüller) |
| 7. Bericht der Kassenprüfer | (J. Djabalameli, C. Denner) |
| 8. Entlastung des Vorstandes | |
| 9. Neuwahlen des Vorstandes sowie der Kassenprüfer | |
| 10. Vorschau auf das Apfel-Jahr 2009 | |
| a. Apfel des Jahres 2009 - Boikenapfel | (P. Kerner) |
| b. Rhöner Apfelkalender 2009 | (J. Krenzer) |
| c. Newsletter der RAI | (J. Krenzer) |
| 11. Verschiedenes | |
| a. Feste und Feiern 2009 | (J. Krenzer) |
| b. Schulungen / Infoveranstaltungen 2009 | (M. Pfannmüller) |
| c. Apfelmesse 2010 | (J. Krenzer) |

Um die Satzung ändern bzw. aktualisieren und die Wahl des neues Vorstandes durchführen zu können, müssen wir beschlussfähig sein! Also auf nach Seiferts, wir haben auch eine kleine Stärkung vorbereitet falls es mal wieder länger dauert.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Rhöner Apfelkalender 2009

Für unseren Apfelkalender 2008 haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Deshalb werden wir die Ausgabe für 2009 ähnlich gestalten. Farblich haben wir uns auf ein kräftiges orange geeinigt. Los geht's auf der ersten Seite mit der Stellungnahme eines Apfelbauern zum Thema RAI. Es werden zwei unserer Annahmestellen und Partnerbetriebe die Möglichkeit haben sich zu präsentieren. KultApfel Apfelwein der Kelterei Elm, der seit 2008 auch im Lohnmosttausch erhältlich ist, wird vorgestellt. Auch über unsere beiden Projekte „1000 Apfelbäume“ und „Quitten für die Rhön“ werden wir ausführlich berichten. Der Apfel des Jahres darf nicht fehlen und vielleicht kommt noch eine Anleitung zum Pflanzen von Apfelbäumen hinzu. Für den wichtigsten Teil, den Veranstaltungskalender brauchen wir Eure Hilfe. Bitte sendet uns Eure Termine mit kurzer Beschreibung und Kontaktdaten bis zum 30.01.2009 per Fax 06655-980-16 oder per e-mail tobias.bug@kelterei-elm.de apfelbuero@rhoenerlebnis.de zu.



Internes Kontrollsystem ICS (=Eigenkontrollsystem)

Hierzu haben wir bereits mehrfach informiert. Jedes Öko zertifizierte Streuobstsystem braucht ein funktionierendes Internes Kontrollsystem zur Qualitätssicherung, lt. EG Öko Verordnung. Durch das ICS soll ausgeschlossen werden, dass nicht konforme Anlieferer/Erzeuger ihre Äpfel als Öko Streuobstapfel anliefern und so die Öko Zertifizierung des Systems gefährden. Das ICS ist in vier Bereiche unterteilt:

- I. Festlegungen zum Internen Kontrollsystem im Bereich Öko-Streuobst-Projekte
 - a. Festlegung der Zuständigkeiten
 - b. Die Risikoeinstufung der Lieferanten
 - c. Die internen Kontrollen der Streuobstlieferanten gemäß Risikoeinstufung
 - d. Die Dokumentation, Datenerfassung, Externe Kontrolle
- II. Festlegungen zur rückwirkenden Anerkennung von Streuobstflächen
- III. Festlegungen zur Annahme und Vermarktung von Mostobst aus Streuobstsammlungen
- IV. Festlegungen im Rahmen der Externen Kontrolle durch die Öko Kontrollstelle

Es hat gedauert bis wir das ICS vollständig aufgebaut hatten, da wir so viele Anlieferer/Erzeuger haben. Inzwischen funktioniert es sehr gut, sodass die Verlängerung der Öko Zertifizierung nicht gefährdet ist.



Schulungen / Infoveranstaltungen

Es werden in 2009 wieder verschiedene Schulungen und voraussichtlich Infoveranstaltungen zum Thema Öko Zertifizierung im Rahmen unseres ICS stattfinden. Auf der Jahreshauptversammlung gibt es hierzu noch genauere Informationen, die Ihr dann auf www.rhoenapfel.de nachlesen könnt.



Projekte

Unsere Apfelbauern und Baumschulen waren sehr fleißig in 2008. Es wurden mehr als 500 Apfelbäume und 600 Quitten über unsere beiden Projekte gepflanzt. Für 2009 haben die Baumschulen schon mehrere Aufträge zum Pflanzen von Apfelbäumen und in der Planung ist das Pflanzen von 2000 Quitten. Mehr hierzu im nächsten Streuobsttrudbrief und in der Jahreshauptversammlung.



Feste, Feiern, Aktivitäten

Mal sehen was in 2009 so los ist in der Rhön. Uns sind zurzeit keine großen Jubiläen von Partner, oder Mitgliedern bekannt. Wir haben deshalb auch noch nichts geplant. Wäre aber gut, wenn wir in Zukunft mit Euch gemeinsam planen könnten. Wie das aussehen soll besprechen wir am 05.03.09 auf der JHV.



Apfelmesse 2010 muss geplant werden

Bis jetzt liegen uns noch keine Bewerbungen zur Ausrichtung der Apfelmesse 2010, die in der hessischen Rhön ausgerichtet werden sollte, vor. Stellt sich hier aber auch die Frage: „Brauchen wir in Zukunft noch eine Apfelmesse oder gibt es in der Rhön schon so viele Veranstaltung rund um den Apfel, dass die Apfelmesse überflüssig geworden ist? Oder muss die Apfelmesse anders werden?“ Es wäre schön wenn wir Eure Meinung in der Jahreshauptversammlung hierzu hören könnten. Macht Euch Gedanken und Notizen, wir sind für alles offen und vor allem für Anregungen dankbar.

Apfelige Grüße aus Flieden Euer Tobias Bug

